

Persönliche Erklärung von Thorsten Fischer

Rücktritt als Aufsichtsratsvorsitzender der FC Würzburger Kickers AG

Würzburg, den 24. Januar 2022

Als Ergebnis zahlreicher und intensiver Gespräche in den letzten Wochen habe ich die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie des Vorstands der FC Würzburger Kickers AG über meinen Rücktritt als Aufsichtsrat der AG informiert. Nach annähernd 8 Jahren in diesem Gremium – seit Ausgliederung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes mit dem Ziel Profi-Fußball im Jahr 2014 – halte ich den Zeitpunkt für gekommen, dass sich die strategischen und operativen Verantwortlichkeiten bei den Kickers neu ordnen und breiter aufstellen sollten.

Unser seinerzeit mit der sportlichen Leitung erklärtes Ziel, die Rückkehr der Kickers in den Profifußball zu realisieren und dauerhaft zu sichern, haben wir schneller als erwartet verwirklichen können. In der aktuellen Spielzeit befinden sich die Kickers im siebten Jahr in Folge im bezahlten Fußball. Für diesen Weg und der dahinterstehenden Leistung gebührt allen Mitstreitern, Sponsor-Partnern, Mitarbeitern, Gremien-Verantwortlichen und Fans, die diesen Zeitraum begleitet haben, mein größter Dank! Ich bin stolz, dieses spannende Kapitel Kickers-Geschichte in und für Würzburg und die Region mitgestaltet zu haben.

Das Spannungsfeld, in dem sich der Profifußball – gerade in und zwischen den Klassen 2. Bundesliga und 3. Liga – mit Blick auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Sicherung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit sowie nachhaltiger Ausrichtung befindet, ist enorm. Wir durften und mussten Erfahrungen sammeln – gute ebenso wie lehrreiche. Für eine effektive Weiterentwicklung und Etablierung eines Clubs sind nicht zuletzt die wirtschaftliche, strukturelle, politische und kulturelle Unterstützung und Förderung am Standort von maßgeblicher Bedeutung. Hierfür habe ich stets geworben und hoffe für eine erfolgreiche Zukunft der Kickers auf eine künftig noch breitere Allianz in Würzburg und der Region.

Dass der zweite erfolgreiche, sportliche Aufstieg in die 2. Bundesliga innerhalb weniger Spielzeiten ausgerechnet im beginnenden Zeitraum einer weltweiten und noch anhaltenden Pandemie gelang, führte zu außergewöhnlichen Begleiterscheinungen und Herausforderungen. Die wirtschaftliche Situation der Würzburger Kickers ist durch die sportliche Entwicklung sowie die pandemiebedingten, wettbewerbsübergreifenden Einschränkungen deutlich belastet geworden.

Die 3. Liga ist zum jetzigen Zeitpunkt daher für die Würzburger Kickers mit Blick auf die oben genannten Bedingungen wirtschaftlich nur unter sehr großen Anstrengungen darstellbar. Eine konsolidierende, geplante Übergangsphase mit sportlicher Neuaufstellung in der Regionalliga halte ich daher für ein Gebot der Sachlichkeit und Situation – selbst dann, wenn in der aktuellen Spielzeit am Ende der Klassenerhalt gelingen sollte. Eine nachhaltige Strategie mit Blick auf die gezielte Förderung der eigenen Jugend sowie der Talente aus der Region sollte neben einer bodenständig strukturellen Weiterentwicklung die Basis darstellen, um nachhaltig und gestärkt zu einem späteren Zeitpunkt in die 3. Liga zurückzukehren. Eine solche Positionierung zum jetzigen Zeitpunkt verlangt durchaus Mut. Die wirtschaftliche Stabilität des Clubs aber sollte über allem stehen.

In meinen Gesprächen mit den Mitgliedern der verantwortlichen Gremien hat sich aber gezeigt, dass sich unterschiedliche Strategieansätze entwickelt haben. Ich habe erkannt, dass der Fokus sich vor allem auf den Erhalt der Zugehörigkeit zur 3. Liga richtet. Dafür habe ich Verständnis und wünsche den Verantwortlichen allen Erfolg sowie die notwendige Geschlossenheit und Kontinuität!

Selbstverständlich bleibe ich der AG und der gesamten Kickers-Familie als Sponsor und Ratgeber erhalten und verbunden. Insbesondere werde ich mich persönlich zum Erhalt unseres bestehenden professionellen Nachwuchsleistungszentrum einsetzen. Ich hoffe, schon bald wieder und dauerhaft, mit allen Kickers-Freunden erfolgreiche Stunden und Fußballfeste daheim am Dallenberg und auswärts feiern zu können und werde den Weg der Rothosen natürlich weiterhin eng begleiten. Denn die Kickers sind und bleiben für mich eine Herzensangelegenheit.

Thorsten Fischer